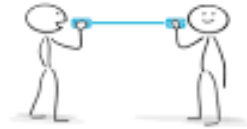




Hilfreiche Verhaltenstipps für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Austauschprogrammen

Die folgenden Hinweise können dabei helfen, dass der Austausch eine rundum gelungene Sache wird!



- Wenn ich nicht verstehe, was von mir erwartet wird, frage ich nach.
- Wenn Probleme auftauchen und ich nicht weiß, wie ich mich verhalten soll, wende mich unverzüglich an eine Begleitlehrkraft, die gerne weiter hilft.
- Ich beteilige mich an allen gemeinsamen Aktivitäten und nehme an den Unterrichtsstunden, die festgelegt wurden, teil. Sie gehören zum Austauschprogramm.
- Ich respektiere die Gesetze, Regeln sowie kulturellen Gepflogenheiten in meinem Gastland und halte mich an die Vorgaben der Begleitlehrkraft, meiner Gastfamilie sowie meiner Gastschule (besonders auch in Bezug auf Alkohol, Zigaretten, Ausgehzeiten).
- Die Nutzung meines Smartphones schränke ich während des Aufenthalts im Gastland ein; d.h. das Smartphone bleibt während des Unterrichts, bei Besichtigungen, Vorträgen, Aktivitäten mit der Gastfamilie und auch während der gemeinsamen Mahlzeiten in der Tasche. Ausnahme: ich fotografiere damit. Ton-, Bild- und Videoaufnahmen veröffentliche ich jedoch nur mit Zustimmung der Gezeigten.
- Im Sinne der gesamten Gruppe halte ich Zeitvorgaben der Begleitlehrkraft und meiner Gastfamilie ein.
- Damit sich meine Begleitlehrkraft sowie später meine Gastfamilie und meine Lehrer/-innen an der Schule keine unnötigen Sorgen machen, stelle ich sicher, dass sie zu jeder Zeit meinen Aufenthaltsort kennen und ich entferne mich nicht ohne Erlaubnis von der Familie oder Gruppe.
- Sicherheit geht vor! Deshalb bewege mich nicht allein, sondern immer nur in Gruppen zu mindestens 3 Personen im Gastland.
- Mir ist bewusst, dass ich als Botschafter/-in meines Heimatlandes auftrete. Deshalb verhalte ich mich stets verantwortungsvoll und vorbildlich.



Ich verstehe die oben angegebenen Regelungen und akzeptiere, dass Verstöße dagegen auch zum Ausschluss aus dem Programm und zur Rückreise in die Heimat auf eigene Kosten führen können.

Name:

Datum

Unterschrift:

und



Vereinbarung zum Verhalten im Internet und in sozialen Netzwerken

1. Verhalten in sozialen Netzwerken

Ich als Austauschschülerin/Austauschschüler werde für alles, was ich unter meinem Profil in sozialen Netzwerken – wie z.B. Facebook, MySpace, Twitter u.a. – online stelle bzw. poste oder verlinke verantwortlich gemacht. Das betrifft jegliche Äußerungen, Kommentare (z. B. zu Posts anderer) und Fotos.

Ich bin darüber informiert worden, dass ich keine Inhalte oder Bilder/Fotos etc. online stellen bzw. posten darf, die das geltende Recht im Gastland oder das entsprechend geltende Recht in meinem Heimatland verletzen. Auch darf ich keine Inhalte oder Bilder/Fotos posten oder liken, die andere Personen beschämen und bloßstellen, bedrohen, belästigen oder diese in herabsetzender Weise darstellen.

Darüber hinaus darf ich keinen Online-Aktivitäten nachgehen, die meine eigene Sicherheit sowie die Sicherheit und Privatsphäre meiner Gastfamilie oder meiner Gruppe gefährden. Das schließt mit ein, dass ich nicht mit mir fremden Personen im Netz kommuniziere oder mich im Chat treffe, und dass ich keine Informationen poste, die genutzt werden können, um meine Identität oder die meiner Gastfamilie / meiner Gruppe bzw. meinen / deren Standort oder Wohnort zu bestimmen, wie z.B. die Angabe von Vor- und Nachnamen, Adressen, Telefonnummern, Bankverbindungen oder andere persönlichen Daten.

Verstöße gegen die oben genannten Regelungen können zur vorzeitigen Heimreise auf eigene Kosten führen.

2. „Downloading und Streaming“ (besonders für Gäste aus dem Ausland zu beachten)

Nach deutscher Gesetzgebung ist es verboten, Mediendateien (mp3, mp4, etc.) für andere Online-Nutzer mittels „Peer to Peer“-Plattformen oder Software (wie z.B. BitTorrent, eMule, LimeWare) zum Herunterladen zur Verfügung zu stellen. Wenn ich Medien über solche Plattformen herunter lade, werden die Dateien automatisch und gleichzeitig anderen Nutzern im Netz angeboten. Der Verstoß gegen diese Gesetzgebung wird strafrechtlich verfolgt und kann zu hohen Geldbußen von bis zu 3.000 EUR und mehr führen. Auch das Ansehen / „Streaming“ von illegalen Inhalten ist in Deutschland rechtlich problematisch und kann ebenfalls zu einer Strafverfolgung führen.

Daher ist mir während des Deutschlandaufenthalts verboten, Mediendateien (besonders Film- und Musikdateien!) aus anderen Quellen als den offiziellen Online-Shops (z.B. iTunes / Musicload) herunterzuladen oder anzusehen. Wenn sich herausstellt, dass ich für das Herunterladen oder Betrachten illegaler Inhalte verantwortlich bin, bin ich, bzw. sind meine Eltern verpflichtet, das auferlegte Bußgeld sowie eventuelle Anwalts- und Prozesskosten zu zahlen.

Weder der Pädagogische Austauschdienst noch die Gastfamilie übernehmen die Verantwortung oder das Bußgeld, die Anwaltskosten oder die Kosten eines Gerichtsverfahrens.

Ich habe die oben stehenden Ausführungen gelesen und verstanden und akzeptiere sie hiermit mit meiner Unterschrift:



Name:.....

Datum und Unterschrift:.....